

**Frau Sathia Heinicke** ist 30 Jahre alt und lebt in St. Thomas. Als B.A. Pflegepädagogin arbeitet sie in der Ausbildung von Krankenpflegern/Krankenpflegerinnen.

*„Mit dem katholischen Glauben bin ich von Kindesbeinen an vertraut. Ich bin zur Erstkommunion gegangen, wurde gefirmt und war viele Jahre Messdienerin. Ich habe den Glauben eigentlich nicht verloren, aber im Gottesdienst der Kirche finde ich heute nichts mehr, wo ich mit meinen Lebenserfahrungen andocken könnte. Alle diese Texte und Lieder sprechen mich nicht mehr an. Die Kirche als Institution hat für mich auch an Glaubwürdigkeit verloren. Auch wenn sie es gerne so darstellt, ist sie keine Kirche der Armen.“*

**Klaus Bender** (65 Jahre) ist leitender Pfarrer der Pfarreiengemeinschaft Kyllburg. Seit fünfzehn Jahren ist er Dekan des Dekanates Bitburg, außerdem seit 1995 geistlicher Beirat der Katholischen Landvolkbewegung im Bistum Trier.

*„Als Christen glauben wir an einen Gott, der auf uns zukommt, zu dem wir „Du“ sagen können. Es ist wesentliche Aufgabe der Kirche, den Menschen zu helfen, mit diesem Gott in Kontakt zu kommen, also Räume zu schaffen, wo gleichsam Himmel und Erde sich berühren. Es wäre fatal, wenn die Menschen uns Amtsträger nur als seelenlose Funktionäre erleben, die vom Zeitgeist getrieben werden. Die Kirche der Zukunft darf sich nicht im Diesseits einmauern.“*

Die Moderation übernimmt **Herr Herbert Fandel** aus Kyllburg. Vielen ist er noch als Fifa-Schiedsrichter bekannt. Er leitet die Bitburger Musikschule und ist Initiator einer eigenen Talkreihe „Einblicke“, zu der er jeweils einen prominenten Gast begrüßt.

Vor kurzem hat man in Leipzig eine Umfrage unter Gymnasiasten durchgeführt und dabei auch gefragt: „Wie würden Sie sich einschätzen, eher christlich oder eher atheistisch?“ Die meisten haben sinngemäß geantwortet: Ja, weder - noch, normal halt!“

Katholische Landvolkbewegung im Bistum Trier



Dekanat Bitburg

## Haben Glaube und Kirche noch Zukunft?

„In Deutschland leben derzeit sehr viele Menschen ohne christlichen Glauben. In der Eifel sind die Ungläubigen wenigstens alle getauft!“



**Einladung zur  
Talkrunde am Palmsonntag  
14. April 2019 - 16.00 Uhr  
Bildungshaus auf dem Kyllburger Stiftsberg  
Moderation: Herbert Fandel**

Das christliche Glaubenswissen hat für immer mehr Menschen in unserem Land keine Relevanz mehr. Auch Katholiken, die sich immer noch in ihren Pfarrgemeinden engagieren, empfinden bestimmte Glaubensinhalte oder Positionen der offiziellen Kirche als unverständlich und nicht mehr zeitgemäß. Die Institution Kirche scheint – nicht nur wegen der Missbrauchsvorwürfe – zunehmend an Glaubwürdigkeit zu verlieren.

Die Katholische Landvolkbewegung im Bistum Trier und das Dekanat Bitburg laden, wie schon im vergangenen Jahr, zu einer Talkrunde am Palmsonntag, den 14. April 2019 um 16.00 Uhr in den großen Hörsaal des Kyllburger Bildungshauses auf dem Stiftsberg ein.

Fünf Gäste mit unterschiedlichen Erfahrungen und Einstellungen kommen zu Wort. Die Moderation übernimmt Herr Herbert Fandel aus Kyllburg. Auch die Zuhörer werden gegen Ende in das Gespräch mit einbezogen.

Die musikalische Umrahmung übernimmt der Jugendchor Pronsfeld unter Leitung von Petra Urbanus. Gegen 18.00 Uhr schließen wir den Nachmittag mit einer kurzen Segensfeier in der Stiftskirche, bei der auch Palmzweige gesegnet und ausgeteilt werden. Die Orgel spielt Stiftsorganist Wolfgang Valerius.

Eine Anmeldung zu der Veranstaltung ist nicht erforderlich, der Eintritt ist frei.

### **An der Gesprächsrunde nehmen teil:**

**Frau Stephanie Stoller** ist 34 Jahre alt und lebt mit ihrer Familie in Oberkail. Beruflich ist sie im Management des Bildungs- und Freizeitzentrums auf dem Kyllburger Stiftsberg tätig.

*„Als ich mich mit den Inhalten des christlichen Glaubens auseinandersetzte, erschienen sie mir zunehmend unverständlich und oft widersprüchlich. Irgendwann ist mir klar geworden, dass sie für mein Leben keine Bedeutung haben. Deshalb bin ich aus der Kirche ausgetreten. Ich bin überzeugt, dass man auch ohne den christlichen Glauben gut und richtig leben kann.“*

**Pater Christoph Mingers** ist 55 Jahre alt und gehört dem Franziskanerorden an. Derzeit ist er Rektor des Exerzitienhauses St. Thomas

*„Mein persönlicher Weg der Nachfolge Jesu hat mich in den Franziskanerorden geführt. Das Ideal unseres Ordens besteht darin, auf nicht notwendige materielle Güter zu verzichten und durch unsere Lebensweise den Glauben zu bezeugen. Meine derzeitige Aufgabe verstehe ich so, dass ich versuche, in den vielen Begegnungen und Gesprächen in St. Thomas wie auch beim Dienst der Verkündigung Verständnis für die Wahrheiten des Glaubens zu wecken.“*

**Herr Damian Schwickerath** wohnt in Rittersdorf und ist stellvertretender Chefredakteur des Trierischen Volksfreundes.

*„Ein lebendiger christlicher Glaube braucht immer in irgendeiner Form Beheimatung. Dazu gehören feste Formen und vertraute Riten. Es liegt in der Verantwortung der Bistumsleitung, die Rahmenbedingungen für diese Beheimatung zu schaffen, letztendlich liegt die Zukunft der Kirche auf dem Land aber in den Händen der Menschen vor Ort.“*